

# Projekt ERTEBAT

Patenschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Tirol

## Informationsblatt für Interessent\*innen

Das Projekt *ertebat* der Plattform Asyl– FÜR MENSCHEN RECHTE unterstützt im Jahr 2016 bis zu 30 in Tirol untergebrachte unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF) im Alter zwischen 14 und 18 (bzw. längstens 21) Jahren mit dem Aufbau einer Patenschaft zum Zwecke der Ergänzung ihres Freizeitprogrammes.

Der Begriff *ertebat* ist Dari und bedeutet Verbindung. Kern des Projektes ist die Bildung von Freundschaften und Netzwerken zwischen Pat\*innen und UMF durch gemeinsame Unternehmungen. Im Land Tirol untergebrachten UMF soll die Chance geboten werden, Menschen kennenzulernen, die in Tirol ansässig, gut vernetzt sind und sich für die Anliegen von Flüchtlingen interessieren. Die Pat\*innen erhalten umgekehrt einen Einblick in das Thema Asyl und die reale Situation von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. Das Patenschaftsprojekt soll zu einer positiven Wahrnehmung der Unterbringungseinrichtungen für UMF in den Gemeinden beitragen und den Abbau von Vorurteilen fördern. Um einen Beziehungsaufbau auf Augenhöhe zu ermöglichen, werden geeignete Pat\*innen für das Projekt ausgewählt, geschult und bei der Bildung ihrer Verbindung mit dem Jugendlichen begleitet. Das Projekt *ertebat* orientiert sich an Konzept und Erfahrung des seit 2003 erfolgreichen existierenden Projekts „Connecting People“ der Asylkoordination Österreich.

Im Jahr 2016 startet das Projekt *ertebat* mit UMF, die im BIWAK des SOS-Kinderdorfs in Hall und im yo!vita des Roten Kreuzes in Fiecht wohnen. Beider dieser Einrichtungen verfügen über langjährige Strukturen und Stabilität in der Betreuungssituation, so dass sie sich besonders als Kooperationspartner für den Start des Projekts eignen.

### Wie werde ich Pate oder Patin?

Als Pat\*innen kommen Privatpersonen ab einem Mindestalter von 25 Jahren in Frage oder, bei unterschreiten dieses Alters und Vorliegens besonderer Eignung, auch jüngere Menschen. Pat\*innen sollten die Bereitschaft mitbringen, in regelmäßigen Abständen und über einen längeren Zeitraum mit den Jugendlichen gemeinsame Freizeitaktivitäten zu unternehmen. Um Patin oder Pate zu werden, gibt es einen formalen Ablauf, der zur gegenseitigen Abklärung von Erwartungen sowie einer gezielten Vorbereitung der Pat\*innen dient.

### Projekttablauf

1. Informationsabend für Interessent\*innen
2. Einzelgespräche für Interessent\*innen
3. Einführungsworkshop für Pat\*innen Vermittlung und Kreative Vorstellung
4. Rahmenvereinbarung für Pat\*innen
5. Erstes Treffen zwischen Jugendliche und Pat\*innen
6. Austauschtreffen für Pat\*innen (4x im Jahr)

### Fördernde Projektpat\*Innen

Interessierte Vertreter\*innen aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft, welche nicht selbst als Pat\*innen tätig werden möchten oder können und aber Wissen wie Vernetzung zur Verfügung stellen möchten, haben die Möglichkeit das Projekt durch Übernahme einer Projektpatenschaft zu fördern. Ziel solcher Projektpatenschaften ist der Aufbau eines regionalen Netzwerkes. Finanzielle Unterstützung durch die Projektpatenschaft ist ebenfalls möglich sowie Vernetzung in größere Partnerschaften wie Kammern oder sonstige Gremien.

### Erwartete Wirkungen des Projekts

- Beziehungsaufbau zwischen Projektteilnehmer\*innen und UMF durch gemeinsame Aktivitäten
- Integration in das Netzwerk der Pat\*innen zur Erleichterung der Integration
- Integration in den Gemeinde-Netzwerken und regionalen Betrieben
- Positive Identitätsbildung der Jugendliche
- Abbau negativer Vorurteile

### KONTAKT UND PROJEKTKOORDINATION:

Dipl.Gem.Päd Jutta Binder  
Bürgerstraße 21, 6020 Innsbruck  
T: +43/681/10750557  
E: [patenschaften@plattform-asyl.eu](mailto:patenschaften@plattform-asyl.eu)

